

Geschäftsführung:
Fachbereich 4 Planen und Bauen

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der
Stadt Lüdenscheid**

am 20.06.2018

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Jens Holzrichter FDP

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Jürgen Appelt 90/Die Grünen	Bündnis	Vertreter für Ratsherrn Bodenheimer
Ratsherr Gordan Dudas MdL	SPD	
Ratsherr Jan Eggermann	SPD	Vertreter für Ratsherrn Ferber
Ratsherr Dirk Franke	SPD	
Ratsfrau Dr. Antje Heider	CDU	
Ratsfrau Karin Hertes	SPD	
Ratsherr Daniel Kahler	CDU	Vertreter für den verstorbenen Rats- herrn Wakup
Ratsfrau Sandra Manß	SPD	
Ratsfrau Susanne Mewes	CDU	
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa	SPD	
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Ratsherr Michael Thomas-Lienkämper Lüdenscheid	Linke Liste	
Zweiter Stellvertretender Bürgermeister Björn Weiß	CDU	Vertreter für Ratsherrn Meyer
Herr Horst Eick	SPD	
Frau Brunhilde Gromball	FDP	Vertreterin für Herrn Petereit
Herr Richard Oettinghaus Lüdenscheid	Alternative für	

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Thomas Funk	Fraktionslos	
Herr Klaus-Peter Mattke	Fraktionslos	Vertreter für Herrn Kornau

Verwaltung:

Herr Frank Kusmirtz	
Beigeordneter Thomas Ruschin	
Herr Andreas Beckmann	bis zum Ende der öffentlichen Sitzung
Herr Lothar Matzner	
Herr Dieter Rotter	bis zum Ende der öffentlichen Sitzung

Frau Gudrun Abendroth
Herr Karsten Koppmeier
Herr Tahir Lokaj
Herr Holger Moeser
Frau Nina Niggemann-Schulte

bis zum Ende der öffentlichen Sitzung
bis zum Ende der öffentlichen Sitzung
bis zum Ende der öffentlichen Sitzung

bis zum Ende der öffentlichen Sitzung

Schriftführung:

Frau Dorothea Malberg

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Otto Bodenheimer	Bündnis
90/Die Grünen	
Ratsherr Fabian Ferber	SPD
Ratsfrau Britta Kurzmann	CDU
Ratsherr Michael Meyer	CDU
Herr Dominik Petereit	FDP

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Martin Kornau	Fraktionslos
--------------------	--------------

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Frau Kalliopi Georgiadou	Internationale
Liste der SPD	

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:48 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Entfällt

2. Weitere Nutzungsperspektiven der Feuer- und Rettungswache am Dukatenweg

Herr Ruschin informiert über das Ergebnis der Überlegungen des „Arbeitskreises Feuerwehrgebäude“ zum teilweisen Verbleib des Rettungsdienstes am Dukatenweg. Die gutachterliche Stellungnahme hierzu komme unter Beachtung aller einzuhaltenden Vorschriften eindeutig zu einem negativen Ergebnis. Vor diesem Hintergrund komme bezüglich der Feuer- und Rettungswache am Dukatenweg ausschließlich eine Nachnutzung, keine Weiternutzung in Frage. Es hätten Gespräche mit zwei interessierten Hilfsorganisationen stattgefunden, wovon eine zwischenzeitlich von diesem Standort Abstand genommen habe. Aktuell sei die Ermittlung konkreter Zahlen zur Bewertung des Grundstücks etc. abzuwarten, um belastbare Aussagen zur weiteren Nutzung treffen zu können.

Nach kurzer Aussprache zur Zeitschiene dieser Wertermittlung sowie zu den noch zu konkretisierenden Überlegungen für eine städtische Weiternutzung oder eine Veräußerung des Grundstücks bedankt sich Vorsitzender Holzrichter für den Vortrag der Verwaltung.

3. Umbenennung einer Privatstraße in "Ernst-Piepenstock-Straße" **Vorlage: 099/2018**

Ratsherr Dudas schlägt eine Abstimmung nach Vorlage vor.

Ohne weitere Diskussion empfehlen die Ausschussmitglieder dem Hauptausschuss sowie dem Rat der Stadt Lüdenscheid mit Stimmenmehrheit folgenden

Beschluss:

Das private Teilstück der Gustav-Adolf-Straße wird in „Ernst-Piepenstock-Straße“ umbenannt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	1

4. Zukünftige Bedeutung der Radverkehrsplanung **Vorlage: 125/2018**

Auf Nachfrage des Vorsitzenden Holzrichter wird seitens des Ausschusses kein Vortrag der Verwaltung gewünscht. Ratsherr Eggermann begrüßt ausdrücklich den Vorschlag der Verwaltung, welcher grundsätzlich die Bedeutung des Radverkehrs in Lüdenscheid stärken. Ebenso befürwortet er die vorgeschlagene Lösung des Schutzstreifens für den Radverkehr in der Parkstraße.

Ohne weitere Diskussion fassen die Ausschussmitglieder einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die vorgestellten Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs umzusetzen und bei allen zukünftigen Verkehrsplanungen der steigenden Bedeutung des Radverkehrs Rechnung zu tragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	./.

Nach Sitzungsende informierte Herr Oettinghaus, dass die Fraktion „Alternative für Lüdenscheid“ dem Beschluss nicht zustimme. Er habe bei Abfrage der Nein-Stimmen nicht schnell genug reagiert.

5. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte

5.1. Energetische Fassadensanierung an der Adolf-Reichwein-Gesamtschule

Nach einer kurzen Vorstellung seiner Person informiert Herr Lokaj, Zentrale Gebäudewirtschaft (ZGW), anhand einer Powerpoint-Präsentation über die energetische Fassadensanierung an der Adolf-Reichwein-Gesamtschule. Im Anschluss an eine kurze Erläuterung der Finanzierung stellt er die geplanten Maßnahmen vor. Er informiert über den dringenden Sanierungsbedarf der hinterlüfteten Vorhangfassaden und den im Bestand enthaltenen Schadstoffen. Die hinterlüftete Vorhangfassade bestehe derzeit aus asbesthaltigen Faserzement-Fassadenplatten und dahinter befindlicher KMF- Dämmung (Schadstoff). Darüber hinaus seien die Klassenräume aufgrund eines fehlenden äußeren Sonnenschutzes bei Sonnenschein extrem wärmebelastet, so dass diese sich zum Teil bis auf ca. 40°C und mehr auch in den Morgenstunden aufheizen können. Hier werde eine automatisierte, außenliegende Sonnenschutzanlage installiert, welche auf Sonneneinstrahlung und Wind reagiere und sich entsprechend einstelle. Neben dem Abbruch der Fassade als erster Schritt stehe später die Sanierung des Dachrandes (Attika) an, da sich auf Grund der Energieeinsparverordnung der Fassadenaufbau von ca. 8 cm auf ca. 29 cm Stärke ändere. Zudem werde der Dachrand geringfügig erhöht, damit eine energetische Sanierung der Dachflächen ohne hohen Aufwand mit erneuten Eingriffen an der neuen Fassade möglich sei. Zur Verhinderung von Vandalismus solle der Blitzschutz hinter die Fassade verlegt werden, da in der Vergangenheit hierdurch einige Schäden zu verzeichnen gewesen seien. Ferner zeigt er in seiner Präsentation Grundrisse und Ansichten des Keller-, Erd- und Obergeschosses des Blocks A des Gebäudes. Eine Umsetzung der Fassadensanierung solle möglichst, sofern wettermäßig möglich, noch in diesem Jahr sowie im laufenden Betrieb erfolgen. Abschließend folgt eine kurze Erläuterung des Bauzeitenplanes sowie der Ausführungsplanung. Herr Lokaj bedankt sich ausdrücklich für die Abstimmungsgespräche mit der Schule.

Da keine weiteren Fragen seitens des Ausschusses vorliegen, bedankt sich Vorsitzender Holzrichter für den Bericht.

6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

6.1. Bekanntgaben

6.1.1. Fußgängerbrücke über die Volme am Bahnhof Brügge

Herr Koppmeier vom STL stellt anhand einer im **Rats- und Bürgerinformationssystem** eingestellten Präsentation den aktuellen Sachstand zur Fußgängerbrücke über die Volme im Bereich des Bahnhofs Brügge vor. Er informiert über den Sanierungsbedarf aufgrund erheblicher Schäden der Brücke. Diese seien nach einem Gutachten im Jahr 2012 sowie einer erneuten aktuellen Bauwerksprüfung so erheblich, dass die Brücke sofort gesperrt werden musste. Die Kostenschätzung der Sanierung mit einem vorliegenden Angebot belaufe sich auf ca. 40.000 €. Die Brücke habe Bestandsschutz. Zur Sanierung sei die Einholung einer Genehmigung erforderlich. Auch die Barrierefreiheit sei nicht gegeben. Derzeit werde die Förderfähigkeit für die Errichtung der neuen Brücke geprüft. Der Bau erfolge voraussichtlich im nächsten Jahr.

Seitens des Ausschusses liegen keine weiteren Fragen vor. Vorsitzender Holzrichter bedankt sich für den Vortrag.

6.1.2. Ergebnis der Klage der Stadt Lüdenscheid gegen das Land NRW bezüglich der Rückforderung von Zuwendungen für das Projekt "Phänomenta"

Herr Matzner berichtet über die Klage der Stadt Lüdenscheid gegen das Land NRW bezüglich der Rückforderung von Zuwendungen für die Phänomenta. Nach Abrechnung des Projektes ergab die anschließende Prüfung, dass abgerechnete Kosten teilweise nicht gerechtfertigt seien. Hiergegen habe die Stadt Lüdenscheid Klage eingereicht. Es sei eine Einigung erzielt worden mit dem Ergebnis, dass die Stadt Lüdenscheid eine Summe von 118.000 Euro einspare.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich für den Bericht.

6.1.3. Vereinbarung über Markierungspläne für Landesstraßen

Frau Niggemann-Schulte berichtet, dass im Rahmen der vertraglich vereinbarten Sanierungsmaßnahmen der innerörtlichen Landesstraßen auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid durch Straßen.NRW die Erstellung von Markierungsplänen erforderlich sei. Die Stadt Lüdenscheid schließe hierzu eine Vereinbarung über die Zuständigkeiten und Kostentragung bei der Erstellung der Markierungspläne zunächst für die Baumaßnahmen Altenaer Straße (zwischen Rathaustunnel und Lennastraße) und dem Kreuzungsbereich Altenaer Straße / Bahnhofstraße. Die Erstellung dieser Pläne solle durch ein externes Ingenieurbüro erfolgen, die Beauftragung und Betreuung der Markierungsplanung durch den Fachdienst Verkehrsplanungs- und lenkung. Die Kosten würden direkt von Straßen.NRW getragen. Vorteil hierbei sei die Möglichkeit, direkt Einfluss auf die Markierung nehmen zu können. Bei positiven Erfahrungen solle diese Vorgehensweise auch auf die weiteren Baumaßnahmen übertragen werden.

6.2. Beantwortung von Anfragen

Entfällt

6.3. Anfragen

6.3.1. Schriftliche Anfrage des Rats Herrn Daniel Kahler zum Thema "Kanalsanierung in der Schulstraße" vom 19.06.2018

Vorsitzender Holzrichter weist darauf hin, dass die im **Rats- und Bürgerinformationssystem** eingestellte Anfrage des Rats Herrn Kahler vor Sitzungsbeginn verteilt worden sei. Rats Herr Kahler fügt ergänzend zu seiner Anfrage bezüglich der starken Beschädigungen der Straßen rund um die Baugruben hinzu, gleiches gelte auch für andere Straßen im Stadtteil Rathmecke / Dickenberg. Herr Koppmeier berichtet, die Arbeiten würden im Auftrag des SELH ausgeführt, die Arbeiten des zweiten Bauabschnitts liefen aktuell. Nach Prüfung des Sachverhaltes erfolge die Rückmeldung durch den STL direkt an Rats Herrn Kahler.

Der ergänzende Hinweis des Ratsherrn Eggermann, gleiches treffe auch auf Fahrbahnschäden aufgrund von Baustellentätigkeiten im Bereich der Straßen Am Kamp sowie Am Gehäge zu, wird aufgenommen ebenso wie die Prüfung möglicher Regressansprüche gegenüber den ausführenden Baufirmen. Auch hierzu erfolge die Beantwortung durch den STL direkt an Ratsherrn Eggermann.

6.3.2. Mündliche Anfrage der Ratsfrau Manß zum Thema "Pflasterarbeiten in der Altenaer Straße, Kölner Straße sowie Zum Weißen Pferd"

Ratsfrau Manß weist darauf hin, dass ihre Anfrage eher eine Sachfrage sei. Sie berichtet, dass im Rahmen der gerade fertiggestellten Pflasterarbeiten die Kante zwischen den Pflastersteinen zur Mittelinsel hin - welche vermutlich für den Regenwasserablauf eingebaut worden sei – und der Asphaltdecke extrem hoch und uneben sei. Gleiches gelte für die Arbeiten in der Kölner Straße. Sie bittet um Auskunft, ob dies im Rahmen des Straßenausbaus üblich sei. Weiter berichtet sie an, dass sich im Rahmen der erfolgten Arbeiten Am Weißen Pferd die Straßenhöhe drastisch geändert habe, da bei Einfahrt in die Straße eine deutlich spürbare Kante vorhanden sei.

Vorsitzender Holzrichter bittet die Verwaltung, den Sachverhalt zu prüfen und hierzu Kontakt mit Straßen.NRW aufnehmen.

6.3.3. Mündliche Anfrage des Ratsherrn Dudas zum Thema "Fehlende Granitplatten auf dem Stern- bzw. Rathausplatz"

Ratsherr Dudas weist darauf hin, dass auch er eher eine Sach- als eine Anfrage habe. Er berichtet, dass sowohl auf dem Rathaus- als auch auf dem Sternplatz die Lücken im Boden durch fehlende Steinplatten mit Asphalt gefüllt worden seien. Das Ausmaß dieser Flächen nehme zu. Zudem sei aus dem Provisorium inzwischen eine Dauermaßnahme geworden, da die gestellte Anfrage bereits vor ca. 2 Jahren gestellt und durch den Fachdienst Umweltschutz und Freiraum dahingehend beantwortet worden sei, es handele sich um ein temporäres Problem, welches schnell behoben werde. Dieses Problem dauere nunmehr 2 Jahre an. Die Anfrage beziehe sich darauf, in welchem Zeitraum bzw. ob grundsätzlich die Lücken durch Granitplatten ersetzt würden.

Herr Koppmeier benennt die betroffenen Bereiche und antwortet, sowohl im Rahmen von Arbeiten der Stadtwerke an den Versorgungsleitungen, welche teilweise Ende letzten Jahres sowie im Frühjahr diesen Jahres durchgeführt worden seien, als auch der Entnahme loser Platten durch den STL solle das Einsetzen neuer Granitplatten kurzfristig, voraussichtlich innerhalb der nächsten vier Wochen, erfolgen. Die Größe als auch die Schwere der Granitplatten erfordere den Einsatz teurer Spezialgeräte, so dass erst eine gewisse Anzahl von „Reparaturen“ gesammelt würde, um sowohl den Aufwand als auch die hierfür entstehenden Kosten möglichst gering zu halten.

Die Frage des Ratsherrn Dudas, ob dauerhaft damit zu rechnen sei, die aufgeplatzten Fugen zu reparieren oder ob es hierzu eine Lösung gebe, beantwortet Herr Koppmeier dahingehend, dass nach seinem Kenntnisstand voraussichtlich jedes Jahr Haushaltsmittel zur Reparatur einiger schadhafter Fugen eingestellt werden müssten. Es seien verschiedene Möglichkeiten wie die Verarbeitung unterschiedlicher Materialien sowie der Einsatz verschiedener Techniken und Baufirmen ausprobiert worden, jedoch bisher ohne eine zufriedenstellende, endgültige Lösung zu finden.

Ratsherr Dudas bedankt sich für die Antwort.

6.3.4. Mündliche Anfrage des Ratsherrn Dudas zum Thema "Defekte Beleuchtung auf dem Rathausplatz"

Ratsherr Dudas berichtet, dass die Bodenbeleuchtung des Rathausplatzes, der sog. Lichtteppich, seit längerem defekt sei. Hierzu habe es in der Vergangenheit bereits verschiedene Anfragen gegeben. Er bitte um einen aktuellen Sachstand, ob hier in naher Zukunft Abhilfe geschaffen werde.

Vorsitzender Holzrichter führt aus, dass eine Besprechung der Fraktionsspitzen im Rahmen der Haushaltsberatungen bezüglich des Investitionsprogramms der nächsten Jahre stattgefunden habe. Um eine Überschreitung des sog. investiven Deckels zu vermeiden, erfolgte unter Abwägung der verschiedenen geplanten Baumaßnahmen eine Verständigung der verschiedenen Fraktionen dahingehend, die Sanierung des Lichtteppichs zurückzustellen, um Maßnahmen im Bereich Schule, Straße, Kindergärten etc. vorziehen zu können. Die einstimmig erfolgte interfraktionelle Absprache sehe einen Aufschub bis mindestens übernächstes Jahr vor.

Ratsherr Dudas bedankt sich für die Antwort.

6.3.5. Mündliche Anfrage der Ratsfrau Skorupa zum Thema "Reparatur der schadhafte Stelle im Gehweg der Parkstraße in Höhe des AWO-Altenheimes"

Ratsfrau Skorupa bittet um Auskunft, ob und wann die schadhafte Stelle im Gehweg in der Parkstraße in Höhe des AWO-Seniorenwohnheims, welche seit längerer Zeit vorhanden und lediglich mit Schotter aufgefüllt sei, beseitigt werde.

Herr Koppmeier sagt eine Prüfung und Beantwortung seitens des STL sowie die direkte Information an Ratsfrau Skorupa zu.

6.3.6. Mündliche Anfrage der Ratsfrau Hertes zum Thema "Anbringung eines Verkehrsspiegels an der Worthstraße in Höhe Kaiserallee"

Ratsfrau Hertes gibt die Anfrage eines Anwohners weiter. Gegenüber der Kaiserallee in Höhe der Kreuzung Worthstraße / Worthnocken habe sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite ein Mast mit Spiegel befunden. Dies diene der Gewährleistung einer sicheren Ausfahrt aus der Kaiserallee, da die rechts liegende Worthstraße aus dieser Position schlecht einsehbar sei. Dieser Mast einschließlich Spiegel sei jetzt demontiert. Sie fragt an, ob hier ein Ersatz geschaffen werde.

Herr Koppmeier informiert darüber, dass der Mast mit Spiegel beim letzten großen Sturm im März abgeknickt bzw. bodengleich abgerostet sei. Ein neuer Mast mit Spiegel sei bestellt und werde kurzfristig an gleicher Stelle wieder errichtet.

Ratsfrau Hertes bedankt sich für die Antwort.

6.3.7. Mündliche Anfrage der Ratsfrau Hertes zum Thema "Anbringung eines Verkehrsspiegels auf der Straße "Honseler Bruch" gegenüber der Straße "Danziger Weg"

Ratsfrau Hertes berichtet, bei der Ausfahrt aus dem Danziger Weg in den Honseler Bruch sei beim Linksabbiegen trotz eingezeichneter Parkfläche auf der rechten Seite der Seitenstreifen bis direkt zur Straßeneinmündung des Danziger Weges zugeparkt. Dies führe zu gefährlichen Situationen mit den von rechts kommenden Fahrzeugen. Sie bittet die Verwaltung um Prüfung, ob auf der gegenüber liegenden Straßenseite, evtl. an einem Laternenmast, ein Verkehrsspiegel angebracht werden könne.

Die Verwaltung sagt eine entsprechende Überprüfung zu.

6.3.8. Mündliche Anfrage der Ratsfrau Hertes zum Thema "Überprüfung der Park- und Durchfahrtmöglichkeiten der Sackgasse 'Am Südhang'"

Ratsfrau Hertes berichtet, die Straße Am Südhang sei bis zur Haus-Nr. 15 in der Breite für zwei Fahrzeuge, danach nur noch für ein Fahrzeug ausgebaut. Da auch in diesem Bereich parkende Autos stünden, habe aufgrund der zu geringen Straßenbreite vor kurzem der Rettungsdienst bei einem Einsatz nicht bis zum Einsatzort fahren, sondern bei Haus-Nr. 15 halten und den restlichen Weg zu Fuß zurücklegen müssen und auch die verletzte Person zu Fuß zum Rettungswagen bringen müssen. Um solche Notfälle zukünftig auszuschließen, bittet Sie um Prüfung seitens der Verwaltung zur Anbringung entsprechender Schilder, Markierungen o. ä.

Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

6.3.9. Mündliche Anfrage der Ratsfrau Dr. Heider zum Thema "Rücksichtsloses und gefährliches Fahrverhalten in der Friedrichstraße"

Ratsfrau Dr. Heider informiert über Anwohnerbeschwerden, dass überwiegend junge Autofahrer wiederholt aus der Herderstraße kommend mit hoher Geschwindigkeit aus der Linkskurve in die Knapper Straße einbiegen und mit extremer Beschleunigung durch die Knapper Straße und durch die Kurve zur Friedrichstraße fahren. Durch einen Raser mit hoher Geschwindigkeit habe dies Ende April zu einem Unfall, glücklicherweise nur mit Sachschäden, geführt. Sie bittet um Auskunft über das weitere Vorgehen seitens der Verwaltung.

Ratsherr Thielicke erklärt, dieses Problem sei seit vielen Jahren bekannt. Aufgrund der begrenzten Handlungsmöglichkeiten sei es jedoch sehr schwer, Abhilfe zu schaffen.

Frau Niggemann-Schulte berichtet, dieser konkret dargestellte Sachverhalt sei dem zuständigen Fachdienst Verkehrsplanung und -lenkung bisher weder seitens der Polizei noch von Anwohnern berichtet worden. Sie werde dieses Thema in der nächsten Dienstbesprechung mit der Polizei thematisieren. Ratsfrau Dr. Heider führt aus, die Polizei habe als Lösungsvorschlag den Einsatz des mobilen Messwagens der Stadt Lüdenscheid in der Knapper Straße oder den Einbau von Bodenschwellen genannt. Ratsherr Eggermann schlägt vor, zur Unterbindung der Raserei insbesondere an den Wochenenden das Linksabbiegen in die Friedrichstraße am Wochenende zu verbieten, so dass die Raser dann den „kleinen Rundkurs“ durch Friedrichstraße/Herderstraße nicht mehr fahren könnten, sondern durch die Martin-Niemöller-Straße/Bahnhofstraße direkt an der Polizeiwache vorbeifahren müssten.

Die Verwaltung sagt eine Prüfung der Vorschläge zu.

6.3.10. Mündliche Anfrage des Rats Herrn Kahler zum Thema "Hol- und Bringverkehr an der Gesamtschule am Nachtigallenweg"

Ratsherr Kahler berichtet, dass es allmorgendlich zu chaotischen Verkehrssituationen komme, wenn Eltern die Kinder zur Gesamtschule brächten. Aus der Bürgerschaft sei die Frage an ihn herangetragen worden, ob es Möglichkeiten zur Unterbindung dieses morgendlichen Zubringerverkehrs gebe und eine „Anlieger frei“- Beschilderung beispielsweise von 7.00 – 10.00 Uhr morgens möglich sei. Vorsitzender Holzrichter informiert, dass Eltern, die ihre Kinder zur Schule brächten, somit ein Anliegen haben, so dass dieses Schild hier nicht zum Tragen komme. Die gleiche Situation gebe es an verschiedenen anderen Schulen im Lüdenscheider Stadtgebiet.

Die Verwaltung nimmt diese Anfrage auf und sagt eine Prüfung der Situation zu.

gez. Jens Holzrichter

Vorsitzender

gez. Malberg

Schriftführerin